

**Vogelkundliche Wanderung am Federsee, Bad Buchau
am 04.05.2014**

Teilnehmer: 14 NABU-Mitglieder, darunter 2 aus Unterriexingen
Leitung: Horst Schlüter, (William Patrick, für die Tour verantwortlich)
Treffpunkt: 06:00 Uhr am Bahnhof Winnenden, dort 08:00 Uhr
Ende: 17:00 Uhr dort
Wetter: zu Beginn 5 Grad, mäßiger Wind, gegen 10:00 Uhr sonnig

Hinterher weiß ich, warum Horst so viele Leute um sich geschart hatte: Das war gut gegen den Wind und die Kälte...



Es war schon am Winnender Bahnhof sehr frisch und so hüpfte man gerne in die Autos, denn die neueren Modelle haben sogar eine Heizung. In zwei Stunden trafen wir uns dann auf dem Parkplatz beim Federsee-Museum und zogen noch einen weiteren Kittel und eine Mütze an, der Wind war eiskalt.



NABU Gruppe Winnenden

Das störte die Vögel am „Federviehsee“ allerdings gar nicht, sie zwitscherten munter drauf los, Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Rohrschwirl und sogar ein paar Rehe zeigten sich von ihrer besten Seite.

Es gab auch richtige „Massen“ an Höckerschwänen, Mauerseglern und Rauchschwalben (s. naturgucker!) und auch bei uns eher selten anzutreffende Silberreiher, Baumfalken oder gar Rohrweihen.



Angenehm war, dass an diesem Sonntag relativ wenig Besucher unterwegs waren, so konnte man sich auch auf die prächtige Pflanzenwelt konzentrieren.



Neben dem Steg brütende Höckerschwäne und nahe brütende Blässhühner ließen sich durch uns Besucher nicht stören. Die dachten wohl eher, dass es leckere Brotstückchen oder gar Mozartkugeln für sie gäbe. Aber wir vom NABU „gäbbat nix!“



Gegen Mittag verabschiedete uns der Kuckuck ins Oggelshäuser Ried.

Nach kurzer Fahrt hat uns die wärmende Sonne dort empfangen, so manche Jacke und Mütze blieb im Auto. Klar, bei einem solchen „Wetterle“ macht die Beobachtung, auch wenn wir schon etliche Stunden auf den Beinen waren, richtig Freude!



Hier grasten Rehe und die Pflanzenwelt war noch ergiebiger. Toll ist dieser Wackelboden, wenn einer hüpf, lupft es den daneben Stehenden. Doch genau dieser Moorboden hat eine spannende Pflanzen- und Insektenwelt aufzuweisen. Wanzen, Zikaden und Spinnen waren in reicher Artenvielfalt anwesend.

Zwei Aussichtsplattformen sorgten für einen guten Überblick in dieser flachen Landschaft, natürlich sind die Bänke dort auch praktisch für eine kleine Rast.

Eine herrliche Beobachtung waren die beiden Weißstörche, die anmutig auf den Wiesen in knapp 20 m Entfernung herumstocherten. Sie gehörten zu den mehr als 50 Vogelarten, die Horst notierte.



Die Einkehr im Gasthof „Rosengarten“ in Bad Buchau war zufällig, trotz der dortigen Konfirmationsfeier, ein richtiger Glücksgriff.

Die Gebiete im naturgucker sind:

<http://www.naturgucker.de/?gebiet=843996059>

<http://www.naturgucker.de/?gebiet=-1990139840>

<http://www.naturgucker.de/?gebiet=1382823657>

sowie der Kuckuck im Federsee-Ried Süd.

10.05.2014/w.p.